

Volkswacht

Das „Volkswacht“ erscheint mit täglichen Beilagen: „Mittw. Beilagen, „Künderfreund“ sowie „Volk u. Welt“. Inverlangt eingehenden Manuskripten in stets das Publikations-Organ der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. — Schriftleitung: Herz 4244, Postfach 2021, Fernsprech-Anschluß 4887. Verbl. Anskunftszeitung mittags von 12 bis 1 Uhr

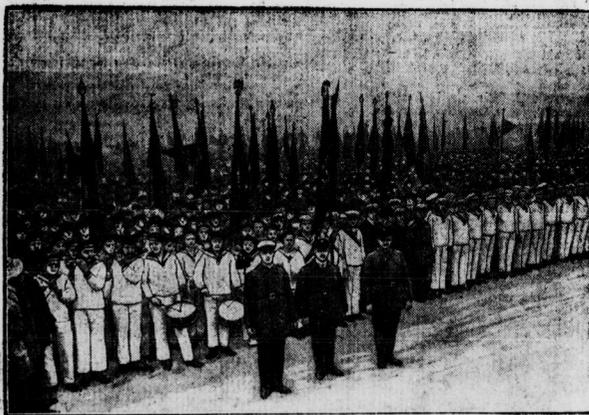
Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,90 Mark. Postbezugspreis monatlich 2,- Mark, bei Postantrag 2,40 Mark; bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,00 Mark. Einzelhefte 12 Pf. im Einzelnen und 60 Pf. im Paket. Adressen: Hauptgeschäftsstelle: Herz 4244, Fernruf 4805. Zweigstelle: Dr. Weichstraße 27. — Postfachkonto 20319 Erlau

Die republikanische Garde Bilder vom Reichsbannertag in Hamburg.



Die Jansenblätter verurteilen die Eröffnung des Bundestages.



Die neue Marine-Abteilung des Reichsbanners.

Das Wirtschaftsprogramm der Getwerkschaften.

SPD. Berlin, 22. Februar. Die Rationalisierung in Deutschland, die Umstellung auf rentable Methoden in der Warenherstellung, in der Güterverteilung und in der privatwirtschaftlichen Verwaltung ist ohne Zweifel durch die Marktentwertung gescheitert worden. Wo man aber nach Eintritt der Stabilisierung die Rationalisierung aufnahm, scheiterten die Versuche durchweg, weil die Arbeiterherzeugung nicht abzugeben war. Ein Ausdruck dieser Entwicklung ist die gegenwärtige Wirtschaftskrise, die in erster Linie als Absatzkrise anzusprechen ist. Mit der Steigerung der Produktion kollidiert sich nicht die Verbilligung des Produkts und damit auch nicht die nötige Markterweiterung. Der deutsche Industrielle aber, der in der Zwangslage steht, mit der rationaleren und billigeren Fertigung des Auslandes in Wettbewerb zu treten, verliert um den Absatz zu steigern und den gebotenen billigeren Preis zu erreichen, auf den durchaus berechtigten Gedanken einer rein mechanischen Entlastung der Preisstufkulation. Mittel dieser Entlastung sind u. a. Reduzierung des Arbeitslohnes, Verlängerung des Arbeitstages und Abbau der sozialen Fürsorge. Diese Auffassung des deutschen Unternehmertums verdichtete sich bestänlich in einem Wirtschaftsprogramm, das der Reichsverband der Deutschen Industrie im Dezember 1925 unter dem Titel „Deutsche Wirtschafts- und Finanzpolitik“ herausgegeben hat.

In seinem Vorwort betont der Reichsverband der Deutschen Industrie, daß sich das Programm an alle Kreise der Bevölkerung, an Erzeuger und Verbraucher, Arbeiter und Unternehmer, an die Regierungen, die Parlamente und die Selbstverwaltungen richtet und den Zweck hat, die Vorkrisis des deutschen Unternehmertums zur Hinterlage eines allgemein anerkannten Wirtschaftsprogramms zu machen. Der Kern, der gegenwärtig in der offiziellen Wirtschaftspolitik geteilt wird, die über das Maß hinausgehende und die Wirtschaftsbereinigungen hemmende Kreditgewährung an einzelne Wirtschaftszweige, insbesondere der Abbau der Besteuerungen durch das Regime Heinhold beweisen, daß die Liebeshilfe des Reichsverbandes der Deutschen Industrie nicht bezwecklich gewesen ist. Erfüllbar ist es deshalb, wenn man einer der mächtigsten Faktoren in der deutschen Wirtschaft, die freien Gewerkschaften, durch ihre Spitzenverbände, den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, den Allgemeinen freien Angestelltenbund und den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund eine eingehende Untersuchung unserer Wirtschaftsverhältnisse durchführt, und das Ergebnis in einer Denkschrift niedergelegt hat. Die Denkschrift trägt den Titel „Gegenwartsaufgaben deutscher Wirtschaftspolitik“. Sie wird demnächst in der Verlagsgesellschaft des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Berlin erscheinen. Das Ergebnis der Untersuchung, die rein sachlich und ohne Leidenschaft vollzogen worden ist, soll ein Gegengewicht gegen die in der „Deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik“ des Reichsverbandes der Deutschen Industrie enthaltenen Forderungen des deutschen Unternehmertums sein. Innerlich begründet ist der Anspruch der freien Gewerkschaften, die offizielle Wirtschaftspolitik maßgebend zu beeinflussen, durch die Erkenntnis, daß ihre sozialpolitischen Forderungen an das engste mit der Gestaltung der deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik und mit dem Gesamtanbau der Gütererzeugung und Güterverteilung zusammenhängen. Auf Grund dieser Erkenntnis haben die freien Gewerkschaften stets für die Arbeitnehmerchaft das Widerbestimmungsrecht auf allen Gebieten der Wirtschaftsgestaltung beansprucht. Ein Ausdruck dieses Anspruchs ist die vollstehende Denkschrift, die im großen und ganzen die bereits bekannte Stellungnahme der Gewerkschaften zu den brennenden wirtschaftspolitischen Gegenwartsfragen zusammenfassend darlegt.

Gemäß dem Vorzeichen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, durch das die Frage der Belastung der Wirtschaft in den Mittelpunkt der Debatte gestellt wurde, unterteilt die Denkschrift der Gewerkschaften die in der Deutschen Wirtschafts- und Finanzpolitik des Reichsverbandes mitgeteilten Schätzungen über die Höhe der Belastung einer eingehenden Kritik. Nach den Schätzungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie betrug die Belastung der Wirtschaft bei einem Volkseinkommen von 42 bis 43 Milliarden Mark pro Jahr vor dem Kriege 14,2 Prozent. Für das Jahr 1925 wird vom Reichsverband ein Volkseinkommen von 43 bis 48 Milliarden errechnet, das nach seiner Darstellung durch steuerliche und soziale Ausgaben mit 25 bis 30 Prozent belastet ist. Demgegenüber berechnen die freiverpflichtungsfähigen Spitzenverbände ein Gesamteinkommen von ungefähr 52 bis 60 Milliarden und die Belastung desselben mit 17 bis 20 Prozent. Innerhalb dieser Schätzungen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, die hoch gehen, während diejenigen der Gewerkschaften sich mehr an den tatsächlichen Verhältnissen halten. Abgesehen davon kann man jedoch der Auffassung des deutschen Unternehmertums ruhig beipflichten, daß die Steuerlasten, die auf der Wirtschaft im ganzen ruhen, überaus und unverhältnismäßig schwer sind. Der Schwerpunkt liegt aber darin, daß diese Lasten außerordentlich unsozial und unwirtschaftlich verteilt sind. Nicht unwichtig ist auch, daß die sozialen Aufwendungen Teile des Volkseinkommens sind. Der gegenwärtig unbefriedigende Zustand unserer Wirtschaft führt in dem Wirtschaftsprogramm des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und in dem Programm der freiverpflichtungsfähigen Spitzenverbände zu einer Reihe von gleichen

Demokratisches Bekenntnis zum deutschen Einheitsstaat.

Auf bayerischem Boden.

München, 23. Februar. (Radiomeldung.)

Der Vorsitzende der Demokratischen Partei sprach am Montagabend in München über das Problem: „Das Reich und die Bayern“. Seine Rede war gewissermaßen als Erklärung des von der Bayerischen Volkspartei auch bei der letzten Regierungskrise wieder eingenommenen partikularistischen Standpunktes und gleichzeitig auch als eine Antwort an die Partikularisten selbst gedacht. „Nicht nur, u. a. aus: „Niemand wird die Notwendigkeit einer geeinigten Wiedervereinigung des Deutschen Reiches verkennen. Jeder Volkswort beharrt nicht nur bei Einheits, sondern auch bei Wiedervereinigung, um lebensfähig zu sein. „Nationalismus und Zentralisation gehören zusammen. Aber niemand wird behaupten, daß durch die Kriege, Raubzüge, erschütternden Veränderungen, Verdrängen, Überträge, Käufe und Verkaufverträge eine gesunde Wiedervereinigung geschehen ist. Die Weimarer Verfassung hat dem auf sich selbst gestellten Ziele im schwersten Zusammenbruch die Einheit erhalten. Sie wäre unter der Herrschaft der Parteien und ihrem Anhängerschwärms an den Sieger längst verloren gegangen.“ Auch schloß: „Wir brauchen heute in Deutschland keine Parteien mehr, die einen ewigen Bund miteinander schließen. Wir brauchen keine Bureaucraten dazu, daß sie Nation wie unheimlich fremden Völkern miteinander wechseln, sondern wir sind gleich von einem Reich und

Mit von einem Blut, wir sind ein Volk, eine Nation, ein Staat. (Stürmischer Beifall.) Und gegenüber Metternich und allen denen, die sich nicht für machen konnten von einer unglücklichen Vergangenheit, die Deutschland mit Bruderblut befecht, es zum Tummelplatz fremder Eroberer gemacht und wirtschaftlich und kulturell zerstört haben, habe ich es mit den Worten des größten deutschen Geistes, des Freiherrn von Stein: „Ich kenne nur ein Vaterland, und das heißt Deutschland!“

Die Rede Kocks wirkt um so interessanter und ist um so höher zu werten, wenn man bedenkt, daß sie in München gehalten worden ist, dort wo die Widerstände gegen ein Innenministerium Kocks ausgingen, den man des Imperialismus bezichtigte. Die Rede des demokratischen Parteivorsitzers Kocks kann deshalb als Antwort an die Bayerische Volkspartei gewertet werden.

England gegen den polnischen Ratschib.

London, 23. Februar. (Radiomeldung.) „Evening Standard“ meldet, daß das britische Kabinett nunmehr beschloßen hat, Solens Verlangen anstehenden Ratstschib im Völkerverbund nicht zu unterstützen. Das Blatt fügt hinzu, dieser Beschluß könne an der Tatsache nichts ändern, daß Chamberlain Solens Verlangen gegenüber nunmehr bestimmt geäußert hat, sein Bündnis freiwillig aufgelöst habe. Solens Verlangen im Völkerverbund zu unterstützen. — Eine Bestätigung dieser Meldung liegt bisher noch nicht vor.

Eintragungsliste

für ein Volksbegehren nach § 1 Nr. 3 des Gesetzes über den Volksentscheid.

Die unterzeichneten Eintragungsberechtigten begehren, daß dem Reichstage folgender Gesetzentwurf unterbreitet werde:

Entwurf eines Gesetzes über Enteignung der Fürstenvermögen.

Der Reichstag hat auf Volksbegehren das folgende Gesetz beschlossen, das mit Zustimmung des Reichsrates hiermit verkündet wird.
Auf Grund des Artikels 158 der Reichsverfassung wird bestimmt:

Artikel I.

Das gesamte Vermögen der Fürsten, die bis zur Staatsanwalzung im Jahre 1918 in einem der deutschen Länder regiert haben, sowie das gesamte Vermögen der Fürstlichen Häuser, ihrer Familien und Familienangehörigen werden zum Wohle der Allgemeinheit ohne Rücksichtigung enteignet.
Das enteignete Vermögen wird Eigentum des Landes, in dem das betreffende Fürstentum bis zu seiner Absetzung oder Abdankung regiert hat.

Artikel II.

Das enteignete Vermögen wird verwendet zugunsten:
a) der Zivilbevölkerung,
b) der Kriegsbeschädigten und Kriegsinteresseliebenden,
c) der Sozial- und Kleinstrentner,
d) der bedürftigen Opfer der Inflation,
e) der Landarbeiter, Kleinpächter und Kleinbauern durch Schaffung von Siedlungsland auf dem enteigneten Landbesitz.

Die Schlösser, Wohnhäuser und sonstigen Gebäude werden für allgemeine Wohlfahrt, Kultur- und Erziehungszwecke, insbesondere zur Errichtung von Gesundheits- und Versorgungseinrichtungen für Kriegsbeschädigte, Kriegsinteresseliebende, Sozial- und Kleinstrentner, sowie von Kinderheimen und Erziehungsanstalten verwendet.

Artikel III.

Alle Verfügungen — einschließlich der hypothekarischen Belastungen und Eintragungen — die mit Bezug auf die nach diesem Gesetz enteigneten Vermögen oder ihre Bestandteile nach dem 1. November 1918 durch Urteil, Vergleich, Vertrag oder auf sonstige Weise getroffen wurden, sind nichtig.

Artikel IV.

Die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz werden durch ein Reichsgesetz festgelegt, das innerhalb 3 Monaten nach amtlicher Feststellung des Abstimmungsergebnisses zu erlassen ist. Dieses Reichsgesetz hat insbesondere die näheren Bestimmungen zur Ausführung des Artikels II dieses Gesetzes über die Verwendung der enteigneten Fürstenvermögen durch die Länder zu treffen.

Rundfunk-Programm Leipzig.

Mittwoch, 24. Februar.

4 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert.
7 bis 8 Uhr: Prof. Dr. Wittkowski (Leipzig): Geschichte des deutschen Dramas und des Theaters. 8.15 Uhr: Letztere und neuere Frauenliteratur. 9.15 bis 10.15 Uhr: Symphoniekonzert. 1. Weber: Ouvertüre aus „Freischütz“. 2. Mendelssohn: Violinkonzert (E-Moll), Opus 64. 3. Schumann: Cüberlitz, Scherzo und Finale (E-Dur), Opus 52. Anschließend (eines 10.15 Uhr): Preisbericht und Sportfunkbericht.

Königsruherhausen (Welle 1300).

8 bis 3.30 Uhr: Englisch für Anfänger. 3.30 bis 4 Uhr: Englisch für Fortgeschrittene. 4 bis 4.30 Uhr: Gedächtnis-Entwicklung des höheren Mädchenbildungsinstituts. 4.30 bis 5 Uhr: „Stimmen der weiblichen Berufsberatung“. 5.30 bis 12 Uhr: Kammermusik. — Langmuß.

Wetter-Vorhersage

Mittwoch: Stimmlich feiert, trocken, nachts und früh leicht kühl, Keif am Tage mild, trübende Morgennebel.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Neuheiten: Dr. O. D. Schulz; für Lokales und Kommunalpolitik: Gottlieb Kapfner; für Gesellschaftliches und Provinz: Alfred W. Leber; für den Sportteil: Fritz Sabitzki; für den Anzeigenteil: Wilhelm Deriga; sämtlich in Halle. — Verlag: „Volkshalle“ G. m. b. H. — Druck: Halleische Verlags- und Buchdruckerei, e. G. m. b. H., Clara 42/44.

Aus dem Geschäftsleben.

Zweckmäßige Schuhpflege. Die Verbraucher wissen, daß mit einer Normaldoze Erdal-Schuhcreme während eines Monats täglich drei Paar Schuhe gepflegt werden können. Dies bewirkt die große Ausgespanntheit von Erdal. Derweil man aber ununterbrochene Arbeit, so reicht man kaum 14 Tage aus. Dabei können mit Erdal-Schuhcreme gepulste Schuhe bei Regen und Schmutz weiter getragen werden; man wird keine Kratze an den Füßen spüren. Der feine Wachsüberzug läßt eine Neufrischeit durch.

Fahrad-Bedarfsartikel — Gummi-Räder Gr. Steiner, Nähe Markt

Asthmaleidende!

Verwenden Sie Ihr Geld nicht durch nutzlose Experimente mit teuren Präparaten und ungewissen Mitteln. „NACHRICHTEN-SERUM“ hat sich bei 1000 Jahren schon bewährt und ist unersetzlich in der Dauerwirkung. Stellen Sie auf der Post, erhältlich in:

Kreis oder Amtsbezirk: _____

Gemeinde: _____

Lfd. Nr.	Z u n a m e (bei verheirateten oder verheiratet gewesenen Frauen auch Geburtnamen)	Vorname	Stand Beruf oder Gewerbe	Wohnung	Bemerkungen
1					
2					

Das Bild zeigt den Kopf der Listen, ab ab 4. März zur Einzeichnung für das Volksbegehren auslegen werden. Die ganze Liste bildet einen Bogen von vier Seiten mit zahlreichen Feiern zur Eintragung.

Bereins-Kalender
des S.V.D. freien Gewerkschaften, geistlichen Vereine sowie der lokalen Frauenvereine im Bezirk Halle-Mitte.

Sekretariat des S.V.D., Halle Clara 42/44, 2. Etage, Fernruf 1020.

Halle
Schüler-Vorleseklub, Mittwoch, den 3. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gemeindefestsaal: Besprechung über den 1. Weltkrieg, welche jetzt die Schule verlassen hat mitzuteilen. — Freitag, 5. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gemeindefestsaal: Besprechung über den 1. Weltkrieg, welche jetzt die Schule verlassen hat mitzuteilen. — Samstag, 6. März, abends 8 1/2 Uhr, im Gemeindefestsaal: Besprechung über den 1. Weltkrieg, welche jetzt die Schule verlassen hat mitzuteilen.

Landhaus-Saal
Sonntag, den 28. Februar, abends 7 Uhr: **Verammlung.** Der Vorstand.

Stadt-Theater.
Heute, Dienstag 8 Uhr: **Gabe Gottes**
Mittwoch 8 Uhr: **Verkaufte Braut**
Donnerstag 8 Uhr: **Gaspieli**
Maria Fein vom Deutschen Theater Berlin
Judith
Ende 11 Uhr

WALHALLA
Direktor
Paul Blüthgen
8 Chr. Tel. 5885

Variété-Programm mit Breitbart.

Alle Drucksachen
liefert die
Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei

Landhaus-Saal
Saben Mittwoch der beliebte Tanzabend
Gemütlichkeit, Betrieb und Stimmung.

Solcher Stempel mit Jhrer Firma, Geschäftsziel, u. Wohnort bei mir nur 2,00 M.
Anderer Stempel spottbillig
Stempel-König Fleischerstr. 24

Am Fernspreetz angeschossen
unter **Nr. 3735**
Max Kertzsch
arell. geprüfter Masseur 1112
Südstraße 52 (Trüdesdorf)

Werkstatt für Nenanfertigung und Reparaturen von
Uhren, Gold- u. Silberwaren
prompt und preiswert
Alfred Koch
Goldschmied, vorm. Osk. Grimbke
Landwehrstrasse 7 1115
Nähe des Riebeckplatzes

Wohnungstausch
Biete an: Stube, Kammer, Küche nebst reichl. Zubehör (elektr. Licht) in Kröllwitz, Nähe 3. Zimmer und Küche mit Korridor gleich welche Lage.
Beil. Offerten unter V. H. 178 an die Erped. d. Bl.

Kurhaus Wittkind
Morgen Mittwoch, nachm. 4 Uhr:
Konzert
vom Hallischen Sinfonie-Orchester.
Leitung: Henno Platz.
Abends 8 Uhr: 1112
Gesellschaftsabend mit Tanz

Turn- und Sportvereinigung Heilbra.
Sonntag, den 28. Februar, abends 7 Uhr:
Verammlung.
Der Vorstand.

WALHALLA
Direktor
Paul Blüthgen
8 Chr. Tel. 5885

Variété-Programm mit Breitbart.

Alle Drucksachen
liefert die
Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei

Landhaus-Saal
Saben Mittwoch der beliebte Tanzabend
Gemütlichkeit, Betrieb und Stimmung.

Solcher Stempel mit Jhrer Firma, Geschäftsziel, u. Wohnort bei mir nur 2,00 M.
Anderer Stempel spottbillig
Stempel-König Fleischerstr. 24

Am Fernspreetz angeschossen
unter **Nr. 3735**
Max Kertzsch
arell. geprüfter Masseur 1112
Südstraße 52 (Trüdesdorf)

Werkstatt für Nenanfertigung und Reparaturen von
Uhren, Gold- u. Silberwaren
prompt und preiswert
Alfred Koch
Goldschmied, vorm. Osk. Grimbke
Landwehrstrasse 7 1115
Nähe des Riebeckplatzes

Wohnungstausch
Biete an: Stube, Kammer, Küche nebst reichl. Zubehör (elektr. Licht) in Kröllwitz, Nähe 3. Zimmer und Küche mit Korridor gleich welche Lage.
Beil. Offerten unter V. H. 178 an die Erped. d. Bl.

Krieg dem Kriege!
Von Ernst Friedrich
Preis 5 Mark
Volksblatt-Buchhandlung

Amiliche Bekanntmachungen
Eisleben
Verdingung.
Nachfolgende Arbeiten und Lieferungen:
1. betr. Ausbau der Scheune im Grundbesitz Breiter Weg 105 zu einem Getreide-Neubau:
a) Erd- und Mauerarbeiten einschließlich Materiallieferungen,
b) Zimmerarbeiten einseitig, Materiallieferungen,
c) Tischlerarbeiten,
d) Glaserarbeiten,
e) Klempner- u. Installationsarbeiten.
2. als öffentliche Notstandsarbeiten:
a) die Neubehung der Chauvee: Eisleben - Gerbich - Wilsleben von km 2,0 und 6,5 bis km 3,2 und 3,5 einschließlich Materialbeschaffung,
b) die Neubehung der Chauvee: Eisleben - Wilsleben von km 2,7 und 7,5 bis km 3,3 und 3,5 einschließlich Materialbeschaffung,
c) die Abdeckung und Abwehr von Bodenmoosen auf dem Grundbesitz Sangerhäuser Straße 25 sollen vergeben werden. Hierzu ist Verdingungstermin auf **Montag, den 1. März 1926, vormittags 10 Uhr**, im Stadtbauamt, Reiterstr. 10, Zimmer 14, gef. Angebots und auf vorgezeichnetem Formular verpackt und mit entsprechendem Aufdruck versehen bis zu dem angegebenen Termin nach dem Stadtbauamt einzuliefern, wo teils auch Angebotsbedingungen und die Gebühre von 1 M. je Stück entnommen und auch die Bedingungen und sonstigen Unterlagen eingesehen werden können.
Eisleben, den 20. Februar 1926.
Der Magistrat.

Familien-Nachrichten
Dankfagung.
Surdigekehrt vom Grab unserer lieben Entschlafenen legen wir nur auf diesem Wege für die Beweise liebevoller Anteilnahme
herzlichen Dank.
Besonderen Dank Kamerad Kirchland für seine tröstlichen Worte am Grab.
1118
Halle a. S., den 22. Febr. 1926
Louis Fleck
und Kinder.

Kleine Anzeigen
wie Käse Verkäufe Stellungsangebote Wohnungsangebote Heiratgesuche Tauschgesuche Geldgesuche haben in der „Volkszeitung“ **großen Erfolg!**

Bajazzo-
Automaten neulich 40 Mk. — Vorkauf Automaten Liefer Zakschneid, Berlin O 34
Erbauer Straße 20

Wichtige Kleinigkeiten
sind oft ausschlaggebend. Die schlaggeputzte Schuh zerstört den Eindruck eines sonst tadellosen Eleganz. In diese Verlegenheit kommen Sie nie, wenn Sie zur Schuhpflege immer Erdal Marke Rotfuchs verwenden, das die ursprüngliche Schönheit des Schuhs erhält.



Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder!

SOEBEN ERSCHIENEN:
Ph. Scheidemann
M. d. R.
Fürsten-Habgier
Die Forderungen der Fürsten an das notleidende Volk
Preis 30 Pfg.
Scheidemann schildert in der ihm eigenen knappen und gerade deshalb so anschaulichen Weise die brennendste Frage dieser Tage.
Sie haben in der
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Große Ulrichstraße 27
Volksbuchhandlung Dittorf
Steinfstraße 3

Bericht der Reichspreis-Kontrollkommission am 1. März, 1926.
Besetzt wurden am Sonntag, dem 22. Februar 1926:

Gattung	Für 50 kg Fleischgewicht in Gelbfar:			
	1. höchste Preis	2. niedrigste Preis	3. mittlere Preis	4. mittlerer Preis
Echten	80	42	74	—
Pullen	80	65	77	—
Rübe	80	48	72	—
Jungbrüder	80	70	72	—
Wassilber	—	—	—	—
Geigelfüßer	96	80	95	—
Nämmel und	—	—	—	—
Wassilbammel	85	80	80	—
Echde	75	50	74	—
Schwanz einseitig	—	—	—	—
Wittel u. Gefchlinge	104	95	113	—

